

Stellungnahme des Kernlehrplanes Französisch

Der Lehrplanentwurf wird dem Anspruch aus dem Koalitionsvertrag der nordrhein-westfälischen Landesregierung, für mehr Fachlichkeit in der schulischen Bildung zu sorgen, nicht gerecht.

Werteerziehung, politische Bildung und Demokratieerziehung, Bildung für die digitale Welt, Bildung für nachhaltige Entwicklung, geschlechtersensible Bildung und kulturelle und interkulturelle Bildung werden als „Aufgaben und Ziele“ des Lehrplans aufgezählt – in dieser Reihenfolge. Wozu jedoch soll eine Fremdsprache nützlich sein, wenn nicht in erster Linie zum internationalen und interkulturellen Austausch? Dieser Schwerpunkt sollte aus unserer Sicht im Vordergrund der Lernziele stehen, nicht an letzter Stelle. Die übrigen genannten Lernziele stellen sämtlich Querschnittsaufgaben dar, die zur fächerübergreifenden schulischen Grundhaltung gehören.

Grundsätzlich sind Bedenken gegen die Überbetonung von reinen Kompetenzen in diesem Lehrplanentwurf anzumelden.

An keiner Stelle, weder für die erste noch für die zweite Stufe, wird mehr als eine vage Andeutung von erforderlichem Wissen gemacht. Mit Formulierungen wie „Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit“, „einen grundlegenden Wortschatz produktiv und rezeptiv nutzen“ oder „ein begrenztes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen“ wird keinerlei Festlegung auf Mindestansprüche an sprachliches Wissen gewagt. Dabei steht und fällt die Nutzbarkeit einer Fremdsprache mit dem Wortschatz und dem Reichtum an Ausdrucksmitteln. Diese kann man nur durch systematisches Aneignen und konsequentes Üben erwerben. Daher sollte für alle Fremdsprachenschüler zum Abschluss der jeweiligen Stufe ein angemessener Mindestwortschatz vorgeschrieben werden. Der Lehrplanentwurf detailliert jedoch nur die einzelnen zu erreichenden Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens GeR und bleibt damit hinter den erwarteten Ansprüchen zurück. Auch zu frankophonen (literarischen) Texten, die gelesen und erarbeitet werden sollten, fehlen konkrete Angaben. Lediglich „Bandes dessinées“ (Comics) werden angeführt, die mit ihrem zumeist niedrigen sprachlichen Anspruchsniveau als Mittel zur Sprachaneignung eher eingeschränkt tauglich sind.

April 2019
Elternverein NRW e.V